



Dreizehntes Abenteuer.

Wie Siegfried und Kriemhild nach Worms
fuhren.

Am Hofe König Gunter's
Da waren überaus
Besessen all die Degen
Den Anger, Hof und Haus
Zu rüsten für die Gäste,
Sie scheuten keine Müß'
Und richteten Gestühle
Am Strande spät und früh.

Hunold, der Kühne Degen,
Und Sindold ohne Zag,
Die hatten wenig Müße,
Sie mußten Tag für Tag
Als Schenk und Truchseß walten
Und rüsten Tisch und Bank.
Auch Ortwein half den Freunden,
Das wußt' ihm Gunter Dank.
Hunold, der Küchenmeister,
Der war in dieser Zeit
Ein Herrscher vielgewaltig:

Gar mancher Kessel weit
Und Häfen auch und Pfannen,
Soviel man deren fand,
Die wurden für die Freunde
Gefüllt aus Niederland.

Die Arbeit auch der Frauen
War all die Zeit nicht klein,
Sie schmückten ihre Kleider
Mit manchem edlen Stein,
In lichtigem Kranze strahlten
Die Borten und das Gold,
Wer sie im Festgewande
Ersah, war ihnen hold.

Indes ritt mit den Seinen
Siegfried, der edle Held,
Zusamt der hohen Fraue
Gar froh durch Wald und Feld
Zum Lande der Burgunden;
Ihr junges Knäbelein,